Aus dem RegV 450 "Hessen-Mitte"

Zuchtgemeinschaft Scherre/Pitz – 3 - 2 - 1 = maximaler Erfolg!

Marco Ludwig berichtet aus Hessen

3 Freunde, 2 Reiseschläge, 1 Zuchtlinie – die "Ebay-Formel" zum Erfolg. Dabei nehmen sich die Freunde auch noch gegenseitig die Preise ab, denn Mustafa Scherre und Florian Pitz reisen in derselben RV. Der eine wohnt in Weilrod, der andere in Oberursel und der Zuchtschlag steht in Wiesbaden; somit alles in Hessen. Beide reisen in der RV Frankfurt-Taunus. Nun aber der Reihe nach…

Die Zuchtgemeinschaft Scherre/Pitz.
Florian Pitz, Dieter Hubert und Mustafa Scherre (links)
– drei Freunde sorgen in den letzten Jahren für Furore!

Die Zuchtgemeinschaft Scherre/Pitz schickt sich durch ihre Erfolge an, eine feste Größe in Taubendeutschland zu werden. Vielleicht ist sie dort auch schon angekommen. Denn wer zwei Jahre mit derart unterschiedlichen Voraussetzungen in verschiedenen Kategorien auf Bundesebene oben anklopft, der hat nicht nur Glück. Aus der Normandie lautet ein Sprichwort: "Wenn du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein. Wenn du zweimal Erfolg hast, kann es Glück sein. Wenn du dreimal Erfolg hast, so ist es Fleiß und Tüchtigkeit." Nun kann man dies im Taubensport auslegen wie man will. Wer sich die Jahre 2017 und 2018 noch einmal genauer betrachtet, wird eben feststellen, dass die Jahre für jede Reiserichtung nicht unterschiedlicher hätten sein können, was alleine die Windverhältnisse angeht. Hinzu kamen temperaturmäßig völlig unterschiedliche Voraussetzungen. Und natürlich gehört "Glück" im Taubensport immer dazu – sei es, dass ein Vorbenannter nicht vom Greif geschlagen wird oder dass man rechtzeitig den "600er" absolviert hat. Aber zu all dem "Glück" gehört vor allem auch Akribie, Fleiß und auch ein Vorausdenken, um das Glück möglichst zu beeinflussen. Ist dies getan, ist man machtlos. Bis dahin ist es aber ein weiter, arbeitsreicher und intensiver Weg.

Sie haben sicherlich gemerkt, dass die Erfolge in der RV aus Platzgründen gar nicht aufgeführt wurden. Und wenn wir über x-Versorgungssysteme lesen, über x-Theorien, dann ist das Interessanteste für mindestens all die, die noch nicht so reisen, das "WIE". Wie war der Weg, um mit diesen beeindruckenden Ergebnissen aufwarten zu können – zu einem der vielleicht aktuell besten Zucht- und Reiseschläge in Deutschland in den letzten beiden Jahren.

Der Anfang

"Im Libanon hatte ich bereits mit Tauben zu tun. Allerdings war ich zunächst insgesamt auf Tiere fixiert. Ich hatte Schlangen, Leguane, Kaninchen, usw. An der Taube faszinierte mich, dass sie vom Fliegen immer wieder zu dir zurückkommt", beginnt der sympathische Sportfreund Mustafa "Musti" Scherre seinen Werdegang zu skizzieren. Durch mehr oder weniger Zufall konnte er eine Tipesanlage samt Tauben von einem anderen Sportfreund erwerben, der leider den Sport aufgege-

Eine Schlaganlage, aus der schon hervorragende Erfolge gefeiert wurden. Damals von der SG Hubert/Pitz.
Heute ist die stattliche Anlage die Zuchtanlage der ZG Scherre/Pitz

ben hat. Um nun das Thema Glück nochmals aufzugreifen, suchte Mustafa Scherre nach einiger Zeit natürlich Futter und kam so zum Futterhändler nach Hofheim, wo er auf Florian "Flo" Pitz traf. Wie es manchmal so ist, hat die "Chemie" sofort gestimmt und weil Musti nicht nur die Gesellschaft, sondern auch das Fachwissen schätzte, traf man sich regelmäßig dort. Mustafa Scherre wollte unbedingt auch an Wettflügen teilnehmen und wollte auch erfolgreich sein. Es ließ natürlich nicht lange auf sich warten und Florian Pitz bekam die Neuanschaffungen zu sehen. Hier begann sinnbildlich das freundschaftliche Verhältnis, denn mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, bedeutet nicht, sich nur Honig um den Mund zu schmieren. Flo ist ein Freund und auch ein Mann der klaren Worte. "Mit denen brauchst du gar nicht anfangen", erklärte Florian Pitz einem enttäuschten Sportfreund Scherre. Kurz darauf stand Florian Pitz aber auch mit 10 Jungtauben seiner Schellens/Thone-Linie vor der Tür. Hier beginnt die Erfolgsstory "SG Erika und Mustafa Scherre".

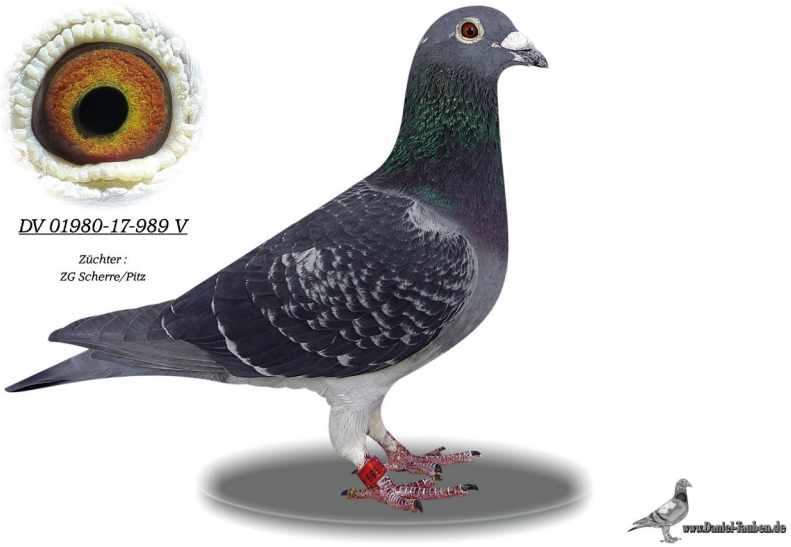
Die Konstante

Florian Pitz ist zumindest von Rheinhessen bis tief in den Vogelsberg bekannt wie ein bunter Hund. Drei Umzüge des Reiseschlags taten ihr Übriges, um immer wieder neu beginnen zu müssen. Da muss man schon, wie wir alle wissen, taubenverrückt sein. Drei Dinge gingen ihm aber nie verloren: Der Spaß an den Tauben, der Wille, zu siegen und vor allem sein erfolgreiches Blut, welches nun seit mehreren Jahren auf zwei bestens geführten Schlägen für Erfolge sorgt. Dass nun also zwei Schläge mit im Grunde demselben Material auf Bundesebene platziert sind und sich gegenseitig Preise abnehmen, spricht dann für sich. Da erübrigt sich auch jede weitere Theorie über das "wie" oder das "warum".

Die Mutter der Kompanie

Der Zuchtschlag steht in Wiesbaden. Hier kommt der dritte und ebenso wichtige Freund des Dreigestirns ins Spiel. Dieter Hubert, ehemaliger Partner in der SG mit Florian Pitz, die bereits jahrelang sehr große Erfolge feierten. Dieter Hubert versorgt die Zuchttauben, die pro Zucht geteilt werden. Und versorgen heißt hier, dass die Zuchttauben am Tag meines Besuchs in einem Zustand waren, wie viele sie gerne in der Reise hätten. Nebenbei war alles sehr sauber und gepflegt. "Hier kuck', die Wand hinter den Zellen habe ich

04163-15-96 V; ein Supervogel, angekommen im 1000er-Club.
2017 2. As-Vogel im RegV 450 mit 5 Preisen und 453,73 As-Punkten sowie insgesamt 11 Preisen und 971 As-Punkten. Im Jahr 2018 dann 12/12 Preise und 1.017,13 As-Punkten.



01980-17-989 V; stammt aus dem Traumpaar 824 x 403. Er fliegt 12/12 in 2018 mit 1.070,75 As-Punkten und wird 2. bester Jähriger Hessens.
Dabei glänzt er u. a. mit dem 4. Nevers vs. 1.932 Tauben, 5. St. Dizier vs. 3.486 Tauben und dem 5. St. Dizier vs. 1.930 Tauben.

gefliest, damit ich am Ende der Zucht alles leichter abspritzen kann", beginnt Dieter Hubert sein "Revier" zu erklären. Es wird schnell klar, dass hier ebenso akribisch gearbeitet wird wie von den zwei Partnern im Reiseschlag.
Es dürfte allen Lesern klar werden, dass also nicht Zufall und Glück vordergründig für die immensen Erfolge stehen, sondern doch bereits am Anfang Fleiß und Tüchtigkeit – und das Ganze gepaart mit ein wenig Glück. Und um den Faktor Glück weiter in den Hintergrund zu drängen: Kommen wir zu den Tauben.

Der Stammaufbau

Der Stamm baut sich überwiegend aus einer Linie auf: Schellens. Die Enkel der Nationale1-Linie haben seit Jahren bei der SG Pitz/Hubert für Furore gesorgt, so dass Florian Pitz sich weiter nach Schellens-Tauben umschaute. Hier wurde er zunächst bei Jos Thoné fündig. Weiterhin gab es Schellens bei Sportfreund Jasny. Einzeltiere kamen über Herbert Reiter neu hinzu. Hierbei handelt es sich allerdings um Röper-Blut.
Die seit Jahrzehnten andauernde Freundschaft zu Jos Thoné ermöglichte es, auch

01980-15-467 V; 3. bester jähriger Vogel Hessens 2016 mit 10 Preisen und 808,95 As-Punkten 2017, 1. RegV Bourges vs. 3.932 Tauben, 2018 5. bester Vogel Hessens, in der FG: 12/12 Preise mit 1.030,81 As-Punkten. Weiter mit 4. St. Dizier vs. 1.930 Tauben, 4. Troyes vs. 1.677 Tauben und 5. St. Dizier vs. 2.203 Tauben.

08575-10-824 V: Der Stammvogel der ZG Scherre/Pitz und männlicher Teil des "Traumpaares". Bringt neben dem "989" noch die "13-1313" w, 1. Konkurs Sens vs. 1.743 Tauben oder die "13-1425" w, 1. beste jährige Täubin und 12/10 mit 4., 7., 8., 8., 11., 16. Konkurs. Der "824 stammt aus einem Doppelenkel "Kleine Figo" (Thoné/Bosua).

an das beste Blut zu kommen. Vorwiegend hat hier die "Jutta" ihren Schellens-Stempel aufgedrückt. Noch dazu kam vor allem die Linie des "Kleine Figo", die Jos Thoné über Kees Bosua bekam. Bei der Blutlinie wird schnell klar, dass man von Anfang an auf bestes Blut gesetzt hat. Anders waren die Erfolge der ehemaligen SG Pitz/Hubert nicht zu erklären. Wichtig aber auch, dass man immer auf der Suche nach Passern ist. So kam die Roeper-Täubin hinzu. Die viel größere Kunst ist es aber sicherlich, das edle Blut zu sichern und einen Stamm zu formen, bei dem die meisten Tauben wie aus demselben Guss sind. So ist es bei der ZG. Florian Pitz ist vorrangig zuständig für das An- und Verpaaren. Schaut man sich die Tauben an und die erfolgreichsten Vererber und Vererberinnen, so merkt man schnell, dass die meisten selbst nachgezogen sind. Hier wird nicht nur aufs Blut, sondern auch auf körperliche Merkmale geachtet. "Es gibt auch andere gute Tauben, aber ich will sie so haben", erklärt Florian Pitz. Die Tauben der ZG bestechen durch ein unglaublich weiches Gefieder, einen zu 99% sehr kurzen Oberarm und durch vibrierende Muskeln bzw. einen vibrierenden Körper. So etwas gibt es nicht von der Stange, so etwas ist jahrelange, konsequente Zucht und Auslese. "Man muss knallhart auslesen, es hilft nix. Sonst kommst du nicht weiter", ist Florian Pitz sich sicher.

Und es kann nun jeder selbst entscheiden, ob das Folgende Glück oder der Lohn des Tüchtigen ist: "RICHY", der 4. As-Vogel BRD, bringt gleich beim ersten "Wurf" mit dem ersten Nestpärchen Erfolge. Das erste gezogene Junge wird 4. As-Taube bei dem Halkidiki One Loft Race in Griechenland und sein diesjähriger Bruder fliegt 12/12 Preise in 2018.

Die Versorgung

Die Versorgung läuft bei Beiden streng nach dem System von Pigeon Health & Performance, für das Florian Pitz selbst über ***Pegasuswork.de*** den Deutschlandvertrieb vornimmt. Ergänzt wird die Versorgung mit PT12-Bakterien und Blitzform. Ansonsten gibt es handelsüblich die Premium Futtersorten von Beyers und Vanrobaeys. Wie so oft also – es gibt da kein Geheimnis.

Die Zukunft

Man braucht kein Prophet zu sein: Wenn das Trio gesund bleibt, werden die Erfolge sich weiter einstellen. Klar ist, dass man die Spitzentiere auch zum Teil in die Zucht genommen hat und nun andere nachwachsen müssen. Mit der Referenz des 7. Platz Bundesebene bei den Jährigen sollte da aber einem nicht bange werden. Teamgeist, Spaß und klare Ansagen – ebenso drei Komponenten, die die Drei pflegen und die es den drei Freunden erlauben werden, weiterhin erfolgreich zu sein. Und noch etwas zum Schluss: Erfreulicherweise sitzt das Herz an der richtigen Stelle. Als Spendentauben wurde nur eine bestimmte Zahl Tauben gezogen – aus den besten Witwertauben untereinander verpaart. Der Markt wird nicht überschwemmt. Ehrlicher Sport – so soll es sein.

Taubenmarkt/Die Sporttaube wünscht den Dreien alles Gute, Glück, Gesundheit und viel Erfolg in 2019!

08575-12-403 W: Die Täubin des "Traumpaares". Sie ist Mutter des "989", "1313" oder auch "1425" und ist gezogen väterlicherseits aus einem Enkel (Sohn x Tochter National1) x einer Urenkelin "National1". Beide Tauben, "824" und "403", hat Florian Pitz selbst nachgezüchtet.

Gemeinsame Erfolge

Bundesebene

3. Deutscher Verbandsmeister 2017
7. Deutscher Verbands-Jährigen Meister 2018
4. Meister "Klinik Cup" 2018
12. RV-Meister des Verbandes Jungtauben 2018
4., 38. und 70. As-Vogel 2017
6. Deutscher Verbandsmeister Jungtauben 2017

Bundesland Hessen

5., 14., 21., 32., 33. As-Vogel Hessen 2018
2. und 3. jähriger As-Vogel in Hessen 2018
6. und 15. jähriges As-Weibchen in Hessen 2018

Fluggemeinschaft (12 Alttierflüge)

4 Vögel mit 12/12 Preise 2018
3 Vögel mit über 1000 As-Punkten 2018
3 Vögel mit über 900 As-Punkten 2018
5 x 1. Konkurs in 2018

Quelle:
TaubenMarkt/Die Sporttaube
05'2019 • Seite 18

Florian Pitz
Am Womberg 4
61276 Weilrod
Tel.: 0176-30596000

Internationaler TaubenMarkt Kassel

Infos unter www.taubenmarkt-kassel.de

International PigeonMarket Kassel/Germany

Please look under www.pigeonmarket-kassel.com